

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 63/64 (1914)
Heft: 19

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fehler sind nicht vorhanden. Im Laufe des Winters vorgenommene Vergleichsmessungen über die Leistungsfähigkeit der Heizung mit Dampf und Elektrizität haben ergeben, dass die elektrische Heizung bezüglich Anheizen von kalten Wagen nicht wesentlich ungünstiger ist als die Dampfheizung. Auch während des Betriebes genügte die elektrische Heizkraft, wenn von Seite des Stations- und Zugs-personals auf möglichste Schliessung der Türen und Fenster gehalten wurde. Einzig die Strecke Samaden-Pontresina machte wegen ihrer Kürze eine Ausnahme, da hier die Erhaltung der Wärme wegen öftern Umstellens und Manövrierens der Lokomotiven in Samaden und in Pontresina bisher oft kaum möglich war.

Schweizerische Landesausstellung in Bern 1914. Wie berichtet wird, soll die *grosse Ausstellungskommission* am 16. d. M. zusammentreten, d. h. am Tage nach der für nächsten Freitag den 15. Mai angesetzten Eröffnungsfeier der Landesausstellung.

Den Hauptverhandlungsgegenstand der Sitzung wird die Ernennung der *Mitglieder des Preisgerichtes* bilden, bezw. die Kenntnisnahme und Bestätigung der, nach sorgfältiger Befragung von Berufsverbänden und Ausstellern, sowie nach Einholung der vorläufigen Zusage der in Frage kommenden Persönlichkeiten, vom Zentralkomitee dafür aufgestellten Listen. Am 30. Mai soll das Preisgericht zu seiner konstituierenden Sitzung zusammentreten.

Als Präsident des Preisgerichtes ist bekanntlich in der letzten Sitzung der grossen Ausstellungskommission Herr Nationalrat *Will* gewählt worden. Die oberste Instanz des Preisgerichtes bezw. das Oberpreisgericht besteht aus dem Präsidenten der grossen Ausstellungskommission, Bundesrat *Schulthess*, den Präsidenten und Vizepräsidenten des Preisgerichtes Nationalrat *Will* und Münzdirektor *Adrian*, und des Organisationskomitee Ständerat *Kunz* und Nationalrat *Jenny*. Dem Präsidenten des Preisgerichtes ist als ständiger Sekretär Herr *Köhler* beigegeben, dessen Kanzlei sich in Bern, Bubenbergrplatz Nr. 10 befindet.

Die letzte Nummer des offiziellen „Korrespondenzblattes“, die am 6. Mai ausgegeben wurde, bringt das Programm der *Eröffnungsfeier* vom 15. Mai.

Simplon-Tunnel II. Monatsausweis April 1914.

	Tunnellänge 19 825 m	Südseite	Nordseite	Total
Firststollen:				
Monatsleistung m	156	214	370	
Stand am 30. April . . m	3191	4323	7514	
Vollausbruch:				
Monatsleistung m	193	251	444	
Stand am 30. April . . m	3025	4207	7232	
Widerlager:				
Monatsleistung m	112	300	412	
Stand am 30. April . . m	2632	3912	6544	
Gewölbe:				
Monatsleistung m	156	329	485	
Stand am 30. April . . m	2576	3856	6432	
Tunnel vollendet am 30. April m	2576	3856	6432	
In % der Tunnellänge . . %	13,0	19,4	32,4	
Mittlerer Schichten-Aufwand im Tag:				
Im Tunnel	690	661	1351	
Im Freien	347	506	853	
Im Ganzen	1037	1167	2204	

Nordseite. Während der 29 Arbeitstage standen durchschnittlich 25 Bohrhämmer und 7 Lokomotiven, davon 4 im Tunnel, im Betrieb.

Südseite. In der Druckpartie zwischen Km. 4,468 und 4,480 ist die Gewölbemauerung geschlossen; die noch in Arbeit befindliche Druckpartie hat während der Zeit des Streiks vom 17. bis 26. April¹⁾ nicht gelitten. Während der 19 Arbeitstage standen im Betrieb 35 Bohrhämmer und 7 Lokomotiven wie auf der Nordseite.

Die neue königliche Bibliothek in Berlin. Am 22. März ist in Berlin das neue Gebäude für die *königliche Bibliothek* und die *Akademie der Wissenschaften* feierlich eingeweiht worden. Der Monumentalbau erhebt sich an der Strasse Unter den Linden, unmittelbar neben der Universität, auf einem Baugrund von rund 100 m Front und 170 m Tiefe. Er ist nach den Plänen des Hof-Architekten *von Ihne* in Berlin erbaut und beanspruchte eine Bausumme von 31 Millionen Franken. Die „Deutsche Bauzeitung“ hat in ihrer Nummer vom 25. April unter Beigabe von zahlreichen Abbildungen mit der Beschreibung des Baues begonnen.

Die internationale Ausstellung für Buchgewerbe und Graphik in Leipzig 1914 ist am 6. Mai eröffnet worden. Es ist der Leitung der schweizerischen Abteilung möglich gewesen, diese in bei schweizerischer Beteiligung an internationalen Ausstellungen

¹⁾ Vergl. unsere Berichte Seite 247 und 263 laufenden Bandes.

gewohnter Weise auf den Eröffnungstag fertig zu stellen. Das gleiche sei auch bei der holländischen Abteilung der Fall gewesen.

An die Eröffnungsfeier hat der Schweiz. Bundesrat abgeordnet die Herren *E. Hirzel*, schweiz. Konsul in Leipzig und den schweiz. Ausstellungs-Kommissär *E. Boos-Jegher*.

Eidgen. Technische Hochschule. Diplomerteilung. Der Schweiz. Schulrat hat nachfolgenden, in alphabetischer Reihenfolge aufgeführten Studierenden der Eidgen. Technischen Hochschule auf Grund der abgelegten Prüfungen das Diplom erteilt:

Diplom als technischer Chemiker. Hermann Citrin von Odessa (Russland); Helena Drezka von Warschau (Russ.-Polen); Karl Geyer von Warschau (Russ.-Polen).

Schweiz. Technikerverband. Die Delegiertenversammlung vom 26. April hat den Zusammentritt der diesjährigen Generalversammlung auf den 27. bis 29. Juni in Bern festgesetzt.

Konkurrenzen.

Altersasyl in Delsberg. Die Verwaltung des „Hospice des Vieillards et des Invalides à Delémont“ eröffnet unter den im Kanton Bern niedergelassenen Architekten einen Wettbewerb für einen Neubau mit Nebengebäude in der Gemeinde Delsberg im Gesamtkostenbetrag von 260 000 Fr. mit Einlieferungstermin auf den 1. September d. J. Das Preisgericht besteht aus den Architekten *E. Fäsch* in Basel, *E. Prince* in Neuchâtel und *F. Broillet* in Freiburg. Es ist ihm der Betrag von 4000 Fr. zur Prämierung von drei bis vier Entwürfen zur Verfügung gestellt. Ausserdem behält sich die ausschreibende Verwaltung das Recht vor, weitere Entwürfe für den Betrag des letzterteilten Preises anzukaufen. Die preisgekrönten Arbeiten werden Eigentum des Hospice. Grundsätzlich ist vorgesehen, dem Verfasser des ersten Preises die Ausarbeitung der Baupläne und die Bauleitung zu übertragen; immerhin behält sich die Verwaltung des Hospice darin freie Hand vor. Sollte die Ausführung dem Verfasser des höchstprämiierten Entwurfes aus irgend einem Grunde nicht erteilt werden, so hat dieser Anspruch auf eine besondere Entschädigung von 1000 Fr.

Verlangt werden: Ein Lageplan 1:1000, alle Grundrisse, Schnitte und die Rückfassade 1:200, die Vorder- und Seitenfassaden 1:100, fakultativ ein perspektivisches Schaubild, kubisches Ausmass und Voranschlag. Das Programm samt Lageplan 1:1000 ist zu beziehen von der Administration de l'Hospice in Delsberg.

Stadthaus in Solothurn (Band LXII, Seite 324, Band LXIII, Seite 218, 248 und 263). Als Verfasser des zum Ankauf empfohlenen Entwurfes Nr. 66 „1. April“ nennen sich die Herren *Keiser & Bracher*, Architekten in Zug und Solothurn. Ihr Entwurf, der vom städtebaulichen Gesichtspunkt ganz hervorragende günstige Vorschläge enthält und einen besonders klaren Grundriss aufweist, geht hinsichtlich des erstern Punktes über das Programm hinaus. Aus diesem Grunde musste das Preisgericht, das sich mit dem Projekte einlässlich befasst hat, davon absehen, ihm einen Preis zu erteilen.

Als Verfasser des zweiten zum Ankauf empfohlenen Entwurfes Nr. 111 „Pisoni“ hat sich bekannt Architekt *Robert Frey* in Zürich.

Reformierte Kirche Zürich-Fluntern (Band LXII, Seite 311, Band LXIII, Seite 102). Auf den vorgeschriebenen Termin sind 92 Wettbewerbsentwürfe eingegangen. Der Zeitpunkt für den Zusammentritt des Preisgerichtes ist noch nicht bekannt; immerhin solle das Ergebnis noch gegen Ende dieses Monats vorliegen.

Bündnerische Versorgungsanstalt Realta (Bd. LXII, S. 362, Bd. LXIII, S. 248). Die Beurteilung der eingegangenen 38 Wettbewerbsentwürfe erfolgt erst in der kommenden Woche.

Literatur.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten.
Zu beziehen durch *Rascher & Co.*, Rathausquai 20, Zürich.

Graphische Statik mit besonderer Berücksichtigung der Einflusslinien. Von Dipl.-Ing. *Otto Henkel*, Bauingenieur und Oberlehrer an der kgl. Tiefbauschule in Rendsburg. II. Teil. Durchgehende Gelenkträger. Dreigelenkbogen. Formänderungen gerader Träger. Durchgehende (kontinuierliche) Träger. Formänderungen gebogener Träger. Zweigelenkbogen. Eingespannter Bogen. Erddruck und Wasserdruck. Mit 86 Figuren. Berlin und Leipzig 1913, Verlag von G. J. Göschen. Preis geb. 90 Pfg.